

## Predigt am 14. Sonntag nach dem Trinitatisfest

18.09.2022

Textgrundlage: Jesaja 12

*Zu der Zeit wirst du sagen:*

*Ich danke dir, Gott, dass du bist zornig gewesen über mich  
und dein Zorn sich gewendet hat und du mich tröstest.*

*Siehe, Gott ist mein Heil,*

*ich bin sicher und fürchte mich nicht;*

*denn Gott ist meine Stärke und mein Psalm und ist mein Heil.*

*Ihr werdet mit Freuden Wasser schöpfen aus den Heilsbrunnen.*

*Und ihr werdet sagen zu der Zeit: Danket Gott,*

*rufet an seinen Namen! Macht kund unter den Völkern sein Tun,  
verkündigt, wie sein Name so hoch ist!*

*Lobsinget Gott, denn er hat sich herrlich bewiesen.*

*Solches sei kund in allen Landen!*

*Jauchze und rühme, du Tochter Zion;*

*denn der Heilige Israels ist groß bei dir!*

Friede sei mit euch und Gnade, von dem, der da ist und der da war und der da kommen wird

Verlassen werden. Verlassen sein.

Eine Grundangst ab dem Moment, da wir geboren werden?

Ab dem Moment, da wir geboren werden, haben wir Grundvertrauen in alle, die uns umgeben, ob sie uns wohlgesonnen sind oder nicht, wir vertrauen.

Und je älter ich werde, umso mehr erlebe ich anderes, erlebe, wie es ist, verlassen zu werden, erlebe, wie es ist, verlassen zu sein.

Ich verliere ein wenig vom Grundvertrauen, aber wenn es gut läuft, verliere ich es nie ganz.

Egal, wie oft ich verlassen werde, egal, wie oft ich verlassen bin, das Grundvertrauen bleibt und trägt mich.

Das weiß ich – theoretisch.

Praktisch ist das ganz, ganz anders.

Da meint verlassen werden genau das: Angst, Sorge, Panik manchmal...

Und verlassen sein, ist tiefe Dunkelheit und Traurigkeit.

Da streitet in mir die Grundangst mit dem Grundvertrauen und oft genug siegt die Angst und das Vertrauen ist verschüttet. Und es braucht lange, um wieder ausgegraben zu werden, um wieder Tageslicht zu sehen. Oftmals schaffe ich das nicht allein, ich brauch Hilfe, um das Vertrauen wieder auszugraben und um der Angst Paroli zu bieten.

Was mir hilft?! Manchmal ist es einfach die Erkenntnis, dass auch andere verlassen wurden und die Angst besiegt haben, andere, wie zum Beispiel sie:

*I will survive einspielen!*

Großartig, oder?!

Sie ist verlassen worden, sie war verlassen, sie lag am Boden, die Angst hatte das Vertrauen besiegt.

Und dann hat sie sich erhoben, Ich werde überleben, ich werde das Verlassen-Worden-Sein überleben – I will survive.

As long as I know how to love,  
so lang ich noch weiß, wie man liebt,  
I will survive,  
wird und will ich überleben.

Die Hymne für alle, die einen Motivationsschub brauchen, wenn die Angst das Vertrauen zu besiegen droht. Meine Hymne, das verrät ich an dieser Stelle. Auch wenn das Lied so alt ist wie ich, geboren wurde, kurz bevor ich auf die Welt kam, da steckt Grundvertrauen drin, Urvertrauen, soviel, dass es meinem Grundvertrauen wieder auf die Beine helfen kann, wenn es verbuddelt, am Boden, begraben unter der Grundangst des Verlassen-Werdens, des Verlassen-Seins.

Was Gloria Gaynor für mich ist, das war Jesaja mit seinem Lied für die Israeliten. Hoffe ich jedenfalls. Denn ich finde auch dieses Lied hört sich an wie der Mega-Motivationsschub für das Grundvertrauen.

‘Das Grundvertrauen in Gott:

*Ja großer Gott, du bist zornig gewesen über mich  
aber dein Zorn sich gewendet hat und du hast mich getröstet.*

*Siehe, Gott ist mein Heil,*

*ich bin sicher und fürchte mich nicht;*

*Gott ist meine Stärke und mein Psalm und mein Heil.*

*Wir werden fröhlich Wasser schöpfen aus den Heilsbrunnen.*

*Lobsinget Gott, denn er hat sich herrlich bewiesen.*

*Solches sei kund in allen Landen!*

*Jauchze und rühme, du Tochter Zion;*

*denn der Heilige Israels ist groß bei dir!*

Was für ein ansteckender Gesang.

Verlassen werden kann ich auch von Gott.

Verlassen sein kann ich mich auch fühlen in Bezug auf meinen Glauben.

Das haben schon so viele vor uns erlebt.

Gerade auch das Volk Israel, nicht zuletzt damals, als sie alle ins Exil mussten und wahrhaftig dachten, Gott hat Schluss gemacht mit ihnen und der Beziehung zu ihrem Volk.

Zornig war Gott und er hat sich abgewendet. Sie fühlten sich verlassen... Aber sie waren es nicht.

Menschen können uns verlassen.

Menschen zerstören unser Grundvertrauen.

Männer verlassen Frauen.

Frauen verlassen Männer.

Eltern verlassen Kinder.

Kinder verlassen Eltern.

Freunde verlassen einander.

Frauen verlassen Frauen.

Männer verlassen Männer.

Menschen verlassen einander immer wieder im Laufe ihres Lebens.

Manchmal gehe ich bewusst,

manchmal weiß ich gar nicht, wie sehr ich den andern verletzt habe.

Ich kenne nur das Gefühl,

weiß, wie es ist, verlassen zu werden und verlassen zu sein.

Und dieses Gefühl kann so stark sein, dass es mich glauben macht, auch Gott ist weg, auch er hat mich verlassen.

Aber Gott verlässt nicht!

Gott wird verlassen und zum Glück ficht ihn das Verlassen-Werden nicht derart an, dass er sich für immer abwendet, nein, er sucht immer wieder unsere Nähe, er ist da, wir müssen ihn nur suchen und zulassen, dass er uns findet.

Ich geb zu, I will survive geht mehr ins Ohr, als Jesaja.

Aber im Grunde sagen mir beide Lieder dasselbe:

*ich bin sicher und fürchte mich nicht;*

*Gott ist meine Stärke und mein Psalm und mein Heil.*

Und dennoch wäre es mal an der Zeit, ein neues Vertrauenslied zu schreiben.

Einen neuen Motivationsbooster fürs Grundvertrauen.

Versuchen Sies doch mal, der Sonntag ist ja noch lang!!!

Amen.

Und der Friede Gottes, der größer ist als all unsere Angst und der tiefer geht als all unser Vertrauen er bewahre unser aller Herzen und Sinnen in Christus Jesus unserm Herrn. Amen.

*Pfarrerin Juliane Rumpel, im September 2022*